

[15159]

Litterarische Rundschau.

P. P.

Im Interesse des Sortimentsbuchhandels gebe ich heute schon bekannt, dass ich in der nächsten Woche eine Probenummer meiner neubegründeten „Litterarischen Rundschau“ allgemein im Buchhandel versenden werde.

Die „Litterarische Rundschau“ wird das beste Mittel werden, dem Sortiment einen grossen sicheren Kundenkreis zu erwerben, sie wird ein neuer, gewaltiger Hebel des Erfolges für den Gesamtbuchhandel sein, denn während der Sortimentsvertrieb sich bisher auf Auslage im Schaufenster, Ansichtversendung, sowie mündliches und schriftliches Angebot beschränkte, setzt die „Litterarische Rundschau“ den Sortimenter in die Lage, für einen ausserordentlich billigen Preis allen seinen Kunden und denen, die er dazu machen will, eine regelmässige Uebersicht über die wichtigsten neuen Erscheinungen zu liefern — aber nicht in Form eines trockenen Offerten- oder langweiligen Inseraten-Blattes, das nur Titel an Titel reiht, sondern in Form einer anregenden Zeitschrift, die das Interesse an der litterarischen Produktion erwecken und erhalten soll.

Abgesehen davon, dass der Sortimentsbuchhandel seinen Kunden durch Uebersendung dieser Zeitschrift regelmässig eine Uebersicht über die neueste Litteratur, also regelmässige Offerten in die Hand geben kann, liefert er ihnen auch eine immer wiederkehrende schöne Gratisgabe, die fortdauernd Freude und Unterhaltung bringt und so die liefernde Firma in lieber Erinnerung hält — zumal wenn man auf die Fortsetzungen der belletristischen und anderen Beiträge wartet! (Als Weihnachtsgabe kann dann event. eine hübsche Einbanddecke — vielleicht mit Firmenaufdruck — geliefert werden.)

Jeder, der diese Zusendungen regelmässig erhält, wird sich verpflichtet fühlen, ab und zu irgend etwas zu kaufen, was er sich sonst vielleicht gar nicht angeschafft hätte, auch findet er sicherlich gar manches ihm interessierende Buch, das ihm sonst entgangen wäre, jedenfalls aber wird er seinen litterarischen Bedarf zweifellos nur von der Firma beziehen, die ihm durch regelmässige Zustellung einer wertvollen Zeitschrift eine Aufmerksamkeit erweist, für die niemand undankbar bleiben kann.

Aus eigener Anschauung und Erfahrung — durch meine langjährige Thätigkeit im väterlichen Sortiment, in welchem meine Idee bereits praktisch ausgeprobt wurde und hervorragende Erfolge erzielte — bin ich zu der Ueberzeugung gelangt, dass dies der einzig richtige Weg ist, dem Sortiment- und somit auch dem Verlagsbuchhandel einen neuen hohen Aufschwung zu ermöglichen, das Bücherkaufen in allen gebildeten, vornehmen und wohlhabenden Kreisen wieder modern zu machen.

Idee und Ausführung der „Litterarischen Rundschau“ sind gesetzlich geschützt.

Die „Litterarische Rundschau“ bietet im Gegensatz zu anderen Unternehmungen eine vollständigere Litteratur-Uebersicht, da auch ohne Bezahlung die Titel aller wichtigeren Erscheinungen aufgenommen werden. Alle Anzeigen aber, die dem Sortimentsbuchhandel irgend welchen Nachteil bringen könnten, sind von der Aufnahme ausgeschlossen; die Verlagsfirmen werden garnicht oder nur wenig hervortretend gesetzt und Vermerke über nur direkten Bezug oder ähnliches nicht aufgenommen.

Der Inhalt der „Litterarischen Rundschau“ wird sich wie folgt zusammensetzen:

I. Unterhaltungsbeiträge berühmter Schriftsteller. (Grössere noch nicht veröffentlichte Beiträge von Nathaly v. Eschstruth, Tanera und Konrad Telnan † sind bereits gesichert.)

II. Litterarische Aufsätze und Besprechungen wichtiger Neuigkeiten aus der Feder bedeutender und bekannter Fach-Schriftsteller und Gelehrter, worunter eine Anzahl Dozenten der Berliner Universität etc.!

III. Vollständige Uebersicht der wichtigeren neuen Erscheinungen. (Auch des Auslands!)

IV. Verleger-Inserate. (Nur litterarische Ankündigungen finden Aufnahme!)

Um der „Uebersicht neuer Erscheinungen“ und den „Verleger-Inseraten“ auf jeden Fall Beachtung zu verschaffen, ist die Anordnung dergestalt getroffen, dass die Unterhaltungsbeiträge und Litterarischen Beiträge neben den Ankündigungen etc. herlaufen.